

# Niedrige Pflegesätze bereiten die Probleme

**SPD** Besuch in Ahlhorn - Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände reaktivieren

**AHLHORN/LD** – Die niedrigen Pflegesätze, die in Niedersachsen von den Pflegekassen gezahlt werden, sind der Grund für die schwierige finanzielle Lage der Pflegeheime. Das wurde beim Gespräch zwischen SPD-Senioren und der Arbeiterwohlfahrt (AWo) im AWO-Pflegeheim Ahlhorn deutlich. Mit dabei waren die SPD-Landtagsabgeordneten Renate Geuter und Axel Brammer, sowie Heinz Heinsen, Vorstandsvorsitzender Diakonisches Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land.

Enno Götze-Taske, Vorsitzender des AWO-Kreisverbandes Oldenburg/Vechta, sagte: „Private Einrichtungen bezahlen ihr Personal häufig weit unter den Tariflöhnen der Träger der Freien Wohlfahrtspflege. Die Pflegekassen orientieren sich aber an diesen „ortsüblichen“, untertariflichen Bezahlungen und treiben damit diejenigen Einrichtungen in den Ruin, die aus sozial-ethischen Gründen an Tariflöhnen festhalten.“

Heinz Heinsen bestätigte: „Die Pflegesätze in Nieder-

sachsen sind die niedrigsten in Westdeutschland. Sie liegen rund neun Prozent unter dem Durchschnitt. In NRW werden in Pflegestufe III monatlich 548 Euro mehr gezahlt.“

Das hätte zur Folge, dass 40 Millionen Euro Pflegeversicherungsbeiträge aus Niedersachsen an andere Länder weitergegeben werden, kritisierte Geuter: „Die Sozialminister in Bayern und Nordrhein-Westfalen haben festgelegt, dass die Pflegekassen die Tariflöhne bei der Festsetzung der Pflegesätze anzuerkennen

haben. Bei der Niedersächsischen Ministerin hat die SPD-Fraktion dafür nie Gehör gefunden.“ Brammer ergänzte: „Wir werden der neuen Ministerin die Forderung vorlegen. Da sie aus Hamburg kommt, werden wir fragen, ob man dort die Betreuung Pflegebedürftiger auch so gering schätzt.“

Überrascht waren die SPD-Senioren, dass im Landkreis die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände seit Jahren inaktiv sei. „Eine Reaktivierung ist dringend er-



Besuch im AWO-Heim Ahlhorn Mitglieder der SPD-AG 60plus mit Heinz Heinsen (4.v.links), daneben MdL Renate Geuter, Enno Götze-Taske, MdL Axel Brammer und Heimleiterin Heike Schwarze (2.v.rechts)

BILD: SPD

forderlich, damit man uns nicht mehr gegeneinander ausspielen kann“, meinte Enno Götze-Taske und erhielt von Heinz Heinsen für die

Diakonie sofort Unterstützung, AWO-Kreisgeschäftsführer Thomas Heinrich wird mit dem DRK und der Caritas Kontakt aufnehmen.